

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshafte:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gespaltene
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
A. F. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft

Der Allgemeine Anzeiger er-
scheint wöchentlich zwei Mal:
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis incl. des all-
wöchentlich beigegebenen „Mu-
sicirten Unterhaltungsblattes“
vierteljährlich ab Schalter 1 Mt.
bei freier Zustellung durch Boten
inc. Post 1 Mt. 20 Pf., durch
die Post 1 Mt. 25 Pf. Bestells-
geld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 91.

Mittwoch, den 14. November 1894.

4. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die vom Gemeinderat beschlossene Anstellung einer **Leichenfrau** von der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz genehmigt worden ist, werden diejenigen hiesigen Frauen, welche fähig sind, den Posten einer Leichenfrau pünktlich und gewissenhaft auszuführen und Lust haben, diese Stellung zu übernehmen, hierdurch erlucht, sich schriftlich

bis zum 20. d. M.
bei dem Unterzeichneten zu melden.
Früher eingereichte Gesuche sind zu wiederholen.
Brettnig, den 12. November 1894.

Der Gemeinderat durch
Gebler, Gemeinde-Vorstand.

Vertilgtes und Sächsisches.

Brettnig, den 14. November 1894.
Zur Feier des Stiftungsfestes der hiesigen frw. Feuerwehr am vergangenen Sonntag hatte sich auch die Nachbarwehr Hauswalde in verstärkter Zahl eingefunden. Die hies. Feuerwehr war in der Nachtmittagsstunde im Gasthof zum Anker versammelt, um dortselbst die festgesetzte Paradeausstellung vorzunehmen. Nach Beendigung derselben wurde in corpore, die Gäste in den Zug aufnehmend, nach dem Festsaal (Gasthof zum deutschen Haus) marschirt. Mit eigenen Konzertsätzen wurde das Fest begonnen, denen unmittelbar der übliche Tanz folgte. Auch richtete der stellvertretende Kommandant, Herr Hempel, im Laufe des Abends einige Worte herzlichster Begrüßung an die Anwesenden und wies dann auf den Protektor Sachsens Feuerwehren, Se. Maj. den König Albert, hin, welchem Neben ein dreifaches, von allen Anwesenden kräftigen Wiederhall findendes Hoch brachte. Ferner wurde durch den Ersten im Namen des Gemeinderats Herr Bernward Eichhorn für 10jährige Dienstzeit die besondere Auszeichnung zu teil. Verschönt wurde das Fest überhaupt noch durch ein recht munter gesungenes Lied. Recht deutlich konnte man auch wahrnehmen, welch kameradschaftlicher Geist in unserer Feuerwehr herrscht und daß dieselbe es versteht, ihre Vorgesetzten zu ehren. So wurde dem Bize-Kommandanten, Herrn Hempel, in Anbetracht seiner treuen Pflichterfüllung im Dienste der Feuerwehr ein dreifach „Gut Schlauch“ gebracht. Daß auch das edle Raß in reichlichen Mengen vorhanden und nur viel zu früh ver schwand, ist ein Beweis, daß so Manchem ein herrliches Vergnügen bereitet hatten.
Brettnig. Unter Anwesenheit zahlreicher Mitglieder und Gäste feierte am vergangenen Sonntag der hiesige Militärverein „Carolinia“ im Gasthof zur goldenen Sonne ein aus Vorträgen und Ball bestehendes Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Anwesenden trugen im Wesentlichen die Zithermalk des Herrn Nag Große bei, der oftmals zur Wiederholung einzelner Pieces anwesend wurde. Auch hielten während des Abends in Abwesenheit des hiesigen Vorstandes Herr Hauptmann Herr Raffierer und Herr Stange-Chorn kurze, aber im höchsten Patrioticismus durchglühte Ansprachen, welche in Hochs auf Se. Majestät den allverehrten König ihren Ausklang fanden. Heiteres Leben herrschte, als der Abend begann, denn Jung und Alt beteiligte sich am demselben in flotter Weise. Das Vergnügen dürfte erst in später Mitternachtsstunde seinen Abschluß gefunden haben.
Brettnig. Für die nächste Zeit werden zwei Gesangs-Konzerte in Ausrichtung genommen. Am 27. November der hiesige Gesangsverein im Gasthof zum deutschen Haus sein Stiftungsfest feiern, während der

gemischte Chor am 16. Dezember ebendasselbst zum Besten des hiesigen Turnhallenbaufonds ein Gesangs-Konzert veranstaltet.
— Der nächstjährige Maskenball wird, wie wir hören, zum ersten Male in Hauswalde und zwar im Gasthof zum goldenen Löwen abgehalten werden.
— Auf das morgen Donnerstag im Nieder-Gasthof in Großröhrsdorf von der Kapelle der kgl. sächs. Pioniere zu gebende große Extra-Konzert sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Es wird u. a. die Komposition und Dichtung unseres deutschen Kaisers: „Sang an Regir“ zu Gehör gebracht, welches Stück, soweit dasselbe bis jetzt vorgetragen worden ist, überall durch Beifall ausgezeichnet worden ist. Ueberhaupt enthält das Programm fast durchweg neue Konzertsätze, so daß man sicherlich auf einen musikalischen Genuß rechnen kann.
— Hauptgewinne der königl. sächs. Landeslotterie. 5. Klasse, 5. Ziehungstag am 9. November 1894. 30,000 Mark auf Nr. 76399 (Wolf, Auerbach). 5000 Mark auf Nr. 25489. 3000 Mark auf Nr. 1906 3305 6414 8118 10964 17551 18322 19862 22213 27824 33554 34269 35192 37587 40538 41163 42486 42507 42712 43054 46052 46797 49977 50706 55340 56923 59996 61820 62100 65277 70468 71786 74619 74881 75573 76720 76805 80077 83550 87318 88765 91780 91819 92219 93338 93986 99087 99982.
— Hauptgewinne der königl. sächs. Landeslotterie. 5. Klasse, 6. Ziehungstag am 10. Nov. 1894. 15,000 Mark auf Nr. 71868 (Hermann u. Dyne, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 15116 36023 46370 49385 69293. 3000 Mark auf Nr. 427 979 1448 1622 3372 3348 4318 4304 4843 4978 7313 7354. 10439 10853 12547 12791 13069 18490 18712 19495 21748 25884 29846 31085 37306 37350 39335 40942 41340 44435 45722 46472 48075 50141 52436 53347 58097 68397 70254 76385 76697 78917 80820 84264 92686 92867 97849.
— Hauptgewinne der königl. sächs. Landeslotterie. 5. Klasse, 7. Ziehungstag am 12. Nov. 1894. 5000 Mark auf Nr. 25981 94952. 3000 Mark auf Nr. 669 8204 13981 14699 15906 17390 19792 19848 22284 26772 28392 28817 30223 32255 34439 49484 51139 51901 52992 54428 56701 59565 60949 64442 64719 68090 68840 70444 70704 75869 77736 87748 92552 98597.
— Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots ziehen sich noch immer militärische Strafen dadurch zu, daß sie eine gewisse Bestimmung des neuen Wehrgesetzes nicht beachten. Wenngleich diese Mannschaften an den Kontrollversammlungen nicht mehr teilnehmen, sind sie doch nach wie vor verpflichtet, jeden Umzug aus einem Ort in den andern, Veränderungen in ihrem Familienstande durch Geburt und Tod bis zum 39. Jahre jedesmal dem zuständigen Bezirkskommando zu melden.
— Am Freitag wurde in Dresden der

dortige Rechtsanwalt Petersen in Haft genommen. Ueber das Warum verlaute noch nichts Näheres.
— Infolge von Geistesumnachtung hat am Sonnabend eine 33 Jahre alte Ehefrau eines Hausbesizers und Webers in Spitzkunersdorf in einem unbewachten Augenblicke ihr anderthalb Jahre altes Kind dadurch getötet, daß sie dem armen Wesen den Hals durchschnitt. Hierauf nahm sich die Frau selbst durch Erhängen das Leben.
— Aus bisher noch unbekanntem Grunden entleerte sich am Donnerstag während der Mittagsstunde in einer Bodenlammer durch Erhängen der 13jährige Schulknabe (!) Hermann Ewald Meier, Sohn des Handelsmannes Meier in Schönheide. Alle angewandten Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.
— Eine Volkszählung in Thum ergab, daß die Bevölkerung in den letzten vier Jahren von 4350 auf 4150 gefallen war. Die Not der Industrie hat viele Familien genötigt, ihr Brot in anderen Orten zu suchen.
— Am Sonnabend vor 8 Tagen wurde auf der Landstraße zwischen Tharandt und Grillenberg auf einen Freiburger Fuhrmann ein Raubanfall verübt. Der in dem Freiburger Transport-Geschäft von Lesche angestellte Rutscher Löhner hatte am genannten Abend von Tharandt aus eine Möbelfuhr nach Grillenberg zu leiten. Etwa 20 Minuten vor diesem Orte, in der dort gelegenen Telle der Straße, fiel seinen Pferden plötzlich ein Mann in die Fügel, mit dem Rufe: „Das Geld oder das Leben!“ — Der Fuhrmann sprang sofort vom Boche, wurde jedoch in demselben Augenblicke hinterrücks von einem zweiten Mann im Genick gepackt. Jetzt wendete sich der Rutscher schnell gegen seinen zweiten Angreifer, dem er einen empfindlichen Stoß in den Bauch versetzte, und nach kurzem Ringen zu Boden warf. Dann wandte er sich gegen den anderen Angreifer, riß diesen nieder und setzte ihm so zu, daß er sich bald aus dem Staube machte. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, die beiden Landstreicher, die wenigstens einen tüchtigen Denkfette! davongetragen haben, zu ergreifen.
— Ein Künstler eigener Art wird sich am 15. v. M. im Deutschen Haus“ in Oberlangwitz bei Zwickau produzieren. Der Kellner Barthel aus Reustadt bei Chemnitz wird am genannten Tage die dort aufgestellten Tafeln mit den Büsten Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria schmücken. Diese Büsten wird Barthel durch geschicktes Zusammenfallen von Servietten herstellen. Barthel ist seiner Zeit von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. in Anerkennung seiner Kunstfertigkeit mit einem Geschenk von 200 Mark bedacht worden.
— Die am 28. Oktober von ihrem Vater durch zwei Schüsse in den Rücken schwer verletzte Schneiderin Schmiedt in Blauen i. B. befindet sich auf dem Wege völliger Genesung; sie konnte schon nach wenigen Tagen das Krankenbett verlassen. Die beiden in den Körper eingedrungenen Kugeln sind zwar noch

nicht entfernt worden, man hofft aber, daß sie sich von selbst heben werden. Leider hatten die traurigen Vorgänge noch ein weiteres beklagenswertes Vorkommnis zur Folge: die Hauswirthin, Frau Maurerpolier Vogel, ist damals vor Schreck in Krämpfe verfallen und so schwer erkrankt, daß sie noch heute darniederliegt.
— Auf einem bei Senftenberg gelegenen Jagdreviere fand dieser Tage eine große Treibjagd statt, zu welcher der Jagdpächter auch eine Anzahl Berliner Herren eingeladen hatte. Das glänzende Ergebnis der Jagd war 12 Hasen, 7 Kanichen, 4 — Treiber, 1 Signallist, 1 Schüge. Kein Jägerlatein!
— Auf Grund eingezogener Erkundigungen ist das „L. L.“ in der Lage, mitzuteilen, daß Rettstädt, der sich, wie wir melden, mit der Tochter der Wittin eines in der Töpferstraße zu Leipzig gelegenen Cafees gemeinschaftlich vergiftete, gar nicht als Student der Staatswissenschaften an den Universität Leipzig immatrikuliert war.
— Im Hinblick auf die thätigliche Misere im Gastwirtsgerwerbe ist es interessant, wie hoch noch immer kleine gutgehende Restaurants bezahlt werden. So ging dieser Tage das Restaurant „Thorhaus“ am Bayerischen Bahnhof zu Leipzig für 12,000 M. in andere Hände über. Im Restaurant stehen vielleicht 5 oder 6 Tische, dasselbe ist aber den ganzen Tag über besetzt.
— Billardspieler dürfte die Mitteilung interessieren, daß im Panorama-Restaurant in Leipzig dieser Tage von Herrn Wilh. Rath eine Serie von 868 Points in circa 50 Minuten gemacht worden ist. Es dürfte das in Deutschland bis jetzt die hervorragendste Leistung auf diesem Sportgebiete sein.

Dresdner Schlachtviehmarkt

am 12. November 1894.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 606 Rinder, 1542 Schweine, 799 Hammel und 182 Kälber, im Summa 3129 Schlachtstücke. Für den Sentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 65—70 Mt., für Mittelware einschließlich guter Käbe wurden 60—65 Mt., für leichtere Stücke 45—50 Mt. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 68—72 Mt., das Paar Landhammel in derselben Schwere 58—61 Mt. Der Sentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 44—47 Mt., zweiter Wahl hiervon 41—45 Mt.

Marktpreise in Ramenz

am 8. November 1894.

M. P.		M. P.		M. P.	
Preis.		Preis.		Preis.	
50 Rilo.	6 —	5 75	Deu	50 Rilo	2 75
Soen	7 8	6 88	Stroh	1200 Pfund	20 —
Weyen	6 93	6 43	Butter 1 K.	höchster	2 —
Gerste	5 50	5 —	höchster	1 80	
Hafer	7 07	7 60	Erbsen	50 Rilo	10 25
Hedel	12 —	11 25	Cartoffeln	50 Rilo	2 25